

## Schashagen

2400 Einwohner

Die weit verzweigte Gemeinde besteht aus insgesamt 13 Dörfern. Eine steile Küste verhindert jedoch ein nennenswertes Strandleben. Historisch und architektonisch bedeutsam ist das auf einer Insel in einem kleinen See gelegene Gut Brodau.

Seit 1938 besteht die Gemeinde in ihren heutigen Grenzen. In den Dörfern finden sich zahlreiche gemütliche Ferienwohnungen und Privatzimmer für Gäste, die abseits vom Strand viel Ruhe in der hügeligen Küstenlandschaft suchen. Die geschichtliche Entwicklung ist eng mit dem Gut Brodau verbunden, das in wunderschöner Umgebung an der kleinen Straße etwa 2 km hinter Rettin liegt. Bis zur Aufhebung der Leibeigenschaft waren die Schashagener hier hofdienstpflichtig. Das 1526 von Heinrich von Rantzau, gegründete Anwesen liegt gut geschützt auf einer natürlichen Insel in einem wassergrabenähnlichen kleinen See und ist noch weitgehend im Originalzustand erhalten. Über einen Damm und durch ein schönes Torhaus gelangt man auf den ehrwürdigen Gutshof. Das Herrenhaus präsentiert sich als eindrucksvoller Fachwerkbau von 1585. Außergewöhnlich ist ein fast 70 m langer Fachwerkspeicher, erbaut um das Jahr 1600. Er gilt als einer der schönsten landwirtschaftlichen Zweckbauten Ostholsteins. Die Stirnseite zeigt in den Gefachen originelle Steinsetzungen, formschön geschnitzte Halbkreisrosetten und verzierte Stützbalken, Knaggen genannt. Noch heute wird das Gut bewirtschaftet und ist aus diesem Grunde leider nicht zu besichtigen.

Die an der B 501 gelegene, weithin sichtbare Brodauer Windmühle ist ein reetgedeckter Galerieholländer aus dem Jahre 1864.

\* *Information/Zimmervermittlung* Zimmervermittlung & Vermittlung von Ferienwohnungen Schashagen, Brodauer Straße 7, 23730 Bliesdorf, ☎ 04562/7006, www.schashagen.de, www.bliesdorf.de.

\* *Essen und Trinken* Brodauer Mühle, das direkt an der Bundesstraße gelegene gutbürgerliche Restaurant residiert seit vielen Jahren im historischen Ambiente der weithin sichtbaren Windmühle. Die Küche bietet z. B. Schollenfilet für 10,50 € und Schweinemedaille für 13 €. Durchgehend von 11.30

bis 21 Uhr geöffnet, abends besser reservieren, ☎ 04561/8537. Mi Ruhetag.

\* *Übernachten* Die beiden gemeindeeigenen Zugänge zum Meer mit dem schmalen Strand sind fest in der Hand der Camper. Die großen und komfortablen Campingplätze mit zahlreichen Dauercampers unterscheiden sich nur wenig voneinander: Elfenschlucht, Brodau, ☎ 04561/7030; Krüger's Camping, Bliesdorf, ☎ 04562/6056; Walkyrien, Bliesdorf, ☎ 04562/6787; Kegelbusch, Bliesdorf, ☎ 04562/7122.

## Grömitz

7500 Einwohner

Das "Bad an der Sonnenseite", wie es sich gerne nennt, bietet alles, was einen Ostseeurlaub auszeichnet: 8 km feinsten Sandstrand, davor verläuft auf 3,5 km die im Jahr 2000 neu gestaltete Strandpromenade mit Möglichkeiten zum Bummeln. Ein großer Segelhafen und eine klassische Seebrücke runden das Bild ab.

Grömitz ist ein Ostseeheilbad mit allen erforderlichen Kureinrichtungen. Vor allem aber hat sich Grömitz einen Namen als besonders familienfreundlicher Ferienort gemacht und sich längst zum größten Bad der schleswig-holsteinischen Ostseeküste entwickelt. Jährlich gut zwei Millionen Übernachtungen sprechen für sich. Dank des weitläufigen Strandes und der gut ausgebauten Infrastruktur kann der Ort den allsommerlichen Ansturm mühelos verkraften.

Das Auto kann man in Grömitz getrost stehen lassen, der Ort ist so komprimiert angelegt, dass alles bequem zu Fuß erreichbar ist. Auch die Geschäfte für den täglichen Bedarf liegen zentral, allerdings nicht an der Strandpromenade, sondern in der Kirchenstraße, die sich im Laufe der Jahre zur Fußgängerzone gemauert hat.

Der Grund für den Ansturm auf Grömitz ist eindeutig der Strand, der noch etwas feinsandiger ist als andernorts. Außerdem verläuft die Küstenlinie hier so, dass, wenn man aufs Wasser blickt, die Sonne von vorne scheint, was eine echte Seltenheit an den sonst nordwärts ausgerichteten deutschen Küsten ist.

Wer sich etwas abseits der zentral gelegenen Seebrücke (fast 400 m Länge) orientiert, hat auch in der Hochsaison keine Probleme, ein ruhiges Plätzchen zu finden und einen der rund 5000 Strandkörbe zu mieten. Im Jahr 2000 wurde am östlichen Strand (gegenüber der DLRG-Rettungswache) eine kleinere Badebrücke eröffnet, die auch Rollstuhlbehinderten das Baden erleichtert.

### **Die Promenade: Es begann mit ein paar Brettern ...**

Schon 1867 hatten es die ersten Sommergäste satt, mühsam durch den weichen, heißen Sand zu stapfen. Ständig rieselte er in die Schuhe, was umso unangenehmer war, als es die Schicklichkeit verbot, auf der Straße die Schuhe auszuziehen und zu entleeren. Also verlegte man einen Weg aus Bretterrosten in den Sand, der im Laufe der Jahrzehnte immer mehr befestigt und zur berühmten 3,5 km langen, bis zu 10 m breiten und mit 248.281 Granitsplittersteinen gepflasterten Grömitzer Strandpromenade, der Visitenkarte des Ostseebades, ausgebaut wurde. Zur Finanzierung konnte jeder beitragen: Nach Hollywood-Manier durfte man sich für 500 € mit seinem Namen und Wohnort auf einer 30 mal 30 cm großen Messingplatte auf der Promenade verewigen lassen. Eine von 23.000 Platten aus goldgelbem chinesischem Granit verkleidete Strandmauer, 26 Plätze und gut 150 Bänke säumen den Weg – viel Platz für "Sehleute", die einen schönen Blick auf das Strandgeschehen, zur offenen See und, bei gutem Wetter, zur 16 km entfernten mecklenburgischen Küste genießen möchten.

**Geschichte:** Das bereits 1198 erwähnte alte Grömitz lag als Bauerndorf auf der Höhe des Steilufers und geht zurück auf einen dem Lübecker St.-Johannis-Kloster gehörenden Hof am Bach Grobnize (= "kleiner Bach"). Doch viel bedeutender als Grömitz war lange sein heutiger Vorort Cismar (siehe S. 91), dank des einflussreichen Benediktinerklosters im Mittelalter das geistige und kulturelle Zentrum Ostholsteins. Als Handelszentrum der Klostergüter wurde Grömitz der Vermittler zwischen Cismar und dem mächtigen Lübeck. Davon profitierten die Grömitzer ordentlich und erhielten für ihre Handelsaktivitäten 1440 von Lübeck sogar das Stadtrecht verliehen. Nach der Reformation im 16. Jh. verließen die Mönche das protestantisch gewordene Cismar, Grömitz verlor sein Stadtrecht und sank auf einen dörflichen Stand zurück.

Neues Leben brachte hier – wie überall an der Küste – erst der Badebetrieb. Richtig in Schwung kam der Fremdenverkehr in dem kleinen Fischerdorf durch die couragierte Kapitänswife Sophie Stahl. Während ihr Mann auf einem Dreimaster zur See fuhr, rüstete sie ihr Haus zum "Gasthaus zu den vier Linden" um und kochte gute holsteinische Hausmannskost. Dies führte schnell dazu, dass wohlhabende Leute hierher reisten. Schon um die Jahrhundertwende besaß die Familie der geschäfts-



Grömitz: Sonne, Sand und Meer

tüchtigen Gastronomin drei Hotels im Ort. Nachdem 1912 die erste große Seebücke erbaut worden war, die eine Schiffsverbindung mit Travemünde ermöglichte, stieg die Zahl der Besucher sprunghaft an (damals kamen über 90 % der nun schon 8000 Gäste mit dem Passagierdampfer). Die Zahl der Gäste konnten die Grömitzer in den nächsten Jahrzehnten allerdings nicht steigern. Zu groß war die Konkurrenz der feinen mecklenburg-vorpommerschen Bäderküste. Doch als nach dem Zweiten Weltkrieg fast drei Viertel aller Ostseebäder für die Westdeutschen nicht mehr erreichbar waren, war der kometenhafte Aufstieg zum heute größten deutschen Ostseeheilbad nicht mehr aufzuhalten.

#### Information/Adressen/Veranstaltungen

• *Vorwahl* 04562

• *Information/Zimmervermittlung* **Tourismus-Service Grömitz**, Kurpromenade 58, Postfach 1163, 23739 Ostseeheilbad Grömitz, ☎ 256-0, [www.groemitz.de](http://www.groemitz.de), Ferienwohnungen & Appartements ☎ 256-256, Zimmer ☎ 256-257. Tourismusbeitrag (Gästekarte) 3 € pro Tag (Nebensaison 2 €), Kinder frei. Mit der Gästekarte ist die Benutzung des Strandes und der Linienbusse der Firma Autokraft in den Gemeinden Grömitz, Kellenhusen und Dahme frei.

• *Fahrradverleih* **Fahrräder und Bollerwagen Haus Kehr wieder**, Fischerstr. 1, ☎ 8134; **Fahrradverleih für die ganze Familie**, Christian-Westphal-Str. 4, ☎ 1671; **Henry Johannsen**, Wicheldorfser Str. 9, ☎ 4370; **Jochen Sachau**, Minigolfplatz Lensterstrand,

☎ 8755; **Micha's Fahrradverleih**, Haffkamp 17, ☎ 6381; **Zweirad-Center Grömitz**, Kleine Weide 25, ☎ 3670.

• *FKK-Strand* An einem schönen Naturstrandbereich am Lensterstrand, 4 km vom Grömitzer Zentrum entfernt.

• *Hundestrand* Ganz am nördlichen Ende der Strandpromenade.

• *Parken* Neben 500 gebührenpflichtigen Parkplätzen im Zentrum finden sich für die vielen Tagesgäste noch fast 3000 kostenfreie Parkplätze, insbesondere auf dem ausgeschilderten Großparkplatz.

• *Sauna* **Meerwasser-Brandungsbad Grömitzer Welle**, ☎ 256-247; **Kurbad Thieme**, Theodor-Klinkforth-Straße 18 (Nähe Neuer Markt), ☎ 5844.

• **Schiffstouren** Ausflugsschiffe verkehren täglich ab der Seebrücke zu verschiedenen Zielen (z. B. Travemünde, Wismar). Infos bei **MS Sturmvogel** (€ 3371) oder **Hinrich Böttcher** (€ 0451/26309).

• **Schwimmbad Meerwasser-Brandungsbad Grömitzer Welle**, direkt im Zentrum an der Kurpromenade 58, € 256-247. Freizeitbad mit 1000 m<sup>2</sup> Wasserfläche, langer Wassersrutsche, Strömungsbecken, Whirlpool, großer Saunalandschaft und allem, was dazugehört. Die Öffnungszeiten wechseln je nach Jahreszeit, in der Regel aber von 10 bis 20 Uhr. Erwachsene mit Gästekarte 7 €, ohne Gästekarte 9,50 €, Kinder 3,50 € (jeweils für 3 Stunden).

• **Segeln Segelschule Blauer Peter**, Yachthafen, € 9959.

• **Windsurfing** Am Strand beim Yachthafen, am Nordstrand und am Lensterstrand sind Surfschneisen eingerichtet.

**Surf-Herby**, Seestr. 26, € 5158, Verleih und Unterricht; **Surf-Schule Gutowski**, Mittelweg 143, € 8141, ebenfalls Verleih und Unterricht.

• **Veranstaltungen** Zahlreiche Veranstaltungen finden das ganze Jahr über statt. Das Angebot reicht vom Bürgervogelschießen bis zum Beachvolleyballturnier.

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr werden geführte **Fahrradtouren** angeboten (€ 2560), jeden Montag um 10 Uhr **Steilküstenwanderungen** (Treffpunkt jeweils im Haupteingang des Kur- und Badezentrums).

Am zweiten Juliwochenende findet die **Grömitzer Woche** statt, eine Segelregatta mit Rahmenprogramm (am Yachthafen).

Saisonhöhepunkt ist das spektakuläre **Höhenfeuerwerk** "Ostsee in Flammen", das immer am ersten Samstag im August von der Seebrücke aus veranstaltet wird.

An jedem zweiten Augustwochenende ist **Klosterfest** in Cismar (siehe S. 92).

• **Wochenmarkt** Jeden Donnerstagvormittag am Neuen Markt/Rathaus.

• **Wohnmobilparkplatz** In Grömitz auf dem Großraumparkplatz in der Gildestraße (mit Ver- und Entsorgungsstation): ein zweiter Parkplatz befindet sich am Blankwasserweg im Ortsteil Lensterstrand.

### Übernachten/Essen und Trinken

• **Übernachten** Die Übernachtungsmöglichkeiten in Grömitz sind fast grenzenlos. Der Grömitz-Urlauber schläft vor allem in Ferienwohnungen. Hotels finden sich fast nur noch in der gehobenen Kategorie.

**Hotel Carat (9)**, Golf- und Sporthotel in direkter Strandlage. Auf neun Stockwerken finden sich 154 komfortable Zimmer mit Balkon und Seeblick. Das weithin sichtbare, trapezförmige Gebäude wurde innen frisch renoviert und sehr behaglich eingerichtet. Großer Wellnessbereich mit allen Annehmlichkeiten wie Hallenbad und Sauna, 600 m entfernt findet sich eine eigene Sporthalle mit Tennisplätzen, Badmintonfeld und Squashbox. DZ 120–170 €, umfangreiche Kururlaubarrangements. Strandallee 4, € 3910, [www.hotel-carat.de](http://www.hotel-carat.de).

**Hotel Seeblick (10)**, geschmackvoll renoviertes Haus aus der Gründerzeit. Der Blick auf das Meer wurde den 27 Zimmern allerdings weitgehend verbaut, beispielsweise durch das Meerwasserwellenbad, das in unmittelbarer Nähe liegt. Nur 100 m zum Strand. Besonders reichhaltiges Frühstücksbuffet, kostenloser Fahrradverleih, DZ ab 90 €. Gemütliches **Restaurant** mit abwechslungsreicher, schmackhafter Küche

im Haus – der Chef kocht selbst. Di Ruhetag. Strandallee 2, € 4375.

**Hotel Hof Krähenberg (8)**, ruhig und idyllisch am Ortsrand von Grömitz gelegen, nicht in Strandnähe. Geräumiges und familienfreundliches Hotel mit Hallenbad, Sauna und Tennisplatz. 38 Zimmer, DZ ab 90 €. Nienhagener Weg, € 22722, [www.hof-krähenberg.de](http://www.hof-krähenberg.de).

**Villa Undine (2)**, kleines, gepflegtes Hotel garni mit 27 gemütlichen Zimmern und mit angeschlossenem Appartementhaus. Reichhaltiges Frühstücksbuffet. 3 Gehminuten zum Strand. DZ ab 75 €. Gorch-Fock-Weg 3, € 5649.

**Gosch Hotel (4)**, im Oberdorf an einer etwas unruhigen Straße gelegen. Hotel mit Tradition. 30 unkompliziert eingerichtete Zimmer mit allem Komfort. Gratis-Fahrradverleih, 10 Gehminuten zum Strand. DZ 70 €. Im hauseigenen **Restaurant** gibt's gutbürgerliche Küche. Am Markt 6, € 6341 und 22760.

**Pension Hermer (6)**, 11 modern und gemütlich eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, TV, teilweise Balkon, gepflegte Atmosphäre, Frühstücksbuffet. Nur die Zimmer zum schönen Garten hin sind ruhig gelegen. 10 Gehminuten zum Strand. DZ ab 60 €. Am Markt 2, € 9846.

## Übernachten

- 2 Villa Undine
- 4 Gosch Hotel
- 6 Pension Hermer
- 8 Hotel Hof Krähenberg
- 9 Hotel Carat
- 10 Hotel Seeblick

## Essen & Trinken

- 1 Schlemmerland
- 3 Nickel's Milchbar
- 5 DAB-Krug
- 7 Rest. Störtebeker
- 11 Obsthof Schneekloth
- 12 Cap-Arcona



Lübeck, Neustadt, Bliessdorf

Grömitz

12

**Campingplätze** siehe unter "Umgebung von Grömitz/Lensterstrand" auf Seite 89.

\* *Essen und Trinken* **Restaurant Störtebeker (7)**, nicht nur auf holsteinische Küche spezialisiert. Weiße Wände, dunkle Möbel, dennoch behaglich, hier steht der Hausherr selbst am Herd und erfüllt gerne auch besondere Menüwünsche. Kleine Terrasse, nicht ganz billig, aber gut, abends besser Tische reservieren. Wicheldorfstr. 33, ☎ 8711.

**Schlemmerland (1)**, im ganz im Norden der Kurpromenade gelegenen Restaurant gibt's gutbürgerlich-schmackhafte Speisen (z. B. Räucherlachs), für die nur frische Ware verarbeitet wird. Der Familienbetrieb erfüllt noch ganz andere Ansprüche: Unter dem gleichen Dach des weiß geklinkerten Gebäudes in schönster Ostseelage und mit großer Terrasse ist auch ein Schnellrestaurant für die preiswerte gutbürgerliche Küche untergebracht. Ganzjährig täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Kurpromenade 2, ☎ 8901 oder 4269.

**DAB-Krug (5)**, Name und Äußeres deuten auf Bierkneipenatmosphäre hin, die hier tatsächlich auch herrscht. Dennoch ist das vom Chef zubereitete Essen reichlich und schmackhaft, weshalb die wenigen Tische schnell besetzt sind. Seestraße 8, ☎ 4432.

## Sehenswertes

**Nicolaikirche:** Die nach dem Hl. Nikolaus, dem Schutzpatron der Fischer und Seefahrer, benannte Feldsteinkirche von 1256 liegt am Ende der Fußgängerzone und ist die einzige historische Attraktion des Ortes. Der gedrungene Turm entstand – wie in Ostholstein üblich – erst später, nämlich 1665. Seine Ziegelsteine mussten die armen Grömitzer Bürger beim Lübecker Bischof erbetteln. Im Inneren sind einige bei Restaurierungen entdeckte mittelalterliche Wandmalereien zu erkennen. Ansonsten dominiert die überwiegend barocke Einrichtung mit einem Altar von 1734, der Holzkanzel mit schönen Rokoko-Ornamenten (1766) und mit einem Taufbecken, dessen sehenswerten Taufdeckel ein unbekannter Künstler schuf (um 1700).

**Zoo Arche Noah:** Auf 10 ha sind in etwa 30 Gehegen 300 heimische, aber auch exotische Tiere zu besichtigen. Nicht fehlen darf ein Seehundbecken, ein Vogelteich, in dem sich Enten, Kormorane und Pelikane tummeln, das fast obligatorische Ponyreiten und ein Streichelhof, in dem man auch Ziegen oder Lamas näher kommen kann. Die unbestrittene Attraktion des Zoos sind aber drei sog. Liger, eine Kreuzung aus Löwe und Tiger.

*Adresse/Öffnungszeiten* Mühlenstraße 22, ☎ 5660 (am Ortsausgang an der B 501 nach Cismar gelegen). Ganzjährig 9–18 Uhr. Eintritt 5 €, Kinder 3 €.

**Cap Arcona (12)**, neu gebaut, aber rustikal eingerichtet, etwas abseits vom Zentrum am Yachthafen gelegen. Die gutbürgerliche Küche mit regionalen Fisch- und Fleischspezialitäten lohnt aber den (abendlichen) Spaziergang zum Hafen. Besonders stolz ist der Koch auf seine leckeren Scampi-Variationen. Yachthafen 1, ☎ 6297.

**Nickel's Milchbar (3)**, schon über ein halbes Jahrhundert und damit zu einer Zeit, als es noch keine Eiscafés gab, ist das Haus in bester Strandlage eine Institution. Im Gastraum oder auf der großen überdachten Terrasse gibt's nicht nur Eisbecher in allen Variationen oder Quark mit Früchten, sondern auch Pfannkuchen und andere kleine Speisen. Alles ist lecker und – natürlich – nicht billig. Kurpromenade 36, ☎ 5676.

**Obsthof Schneekloth (11)**, eine echte Alternative zum nachmittäglichen Kaffeetrinken. Direkt am Ortsrand Richtung Neustadt gelegen, locken auf der Sonnenterrasse selbst gebackene Erdbeer- und Himbeertorten. Wer möchte, kann sich seine Beeren oder Kirschen in den angrenzenden Obstplantagen selbst pflücken. Im kleinen Hofladen werden ganzjährig Eier, Schinken, Konfitüre, Gemüse und frisches Brot angeboten. Schmackhafte Brände und Liköre sowie eine Reihe von Obstweinen runden das Sortiment ab. Besonders zu empfehlen ist der Stachelbeerwein. Pappelhof, ☎ 1704.



*Badevergnügen auf der Grömitzer Seebrücke*

**Steilküste:** Am südlichen Strand schließt sich hinter dem mit 780 Liegeplätzen beachtlich großen Yachthafen ein urwüchsiges Stück Steilküste an. Bei schönem Wetter kann man von hier aus einen weiten Blick über die ganze Lübecker Bucht genießen.

## Umgebung von Grömitz

**Lensterstrand:** Jugendliche verbringen hier seit Generationen Sommerfreizeiten, weil zahlreiche deutsche Städte in Lenste ihre Jugendzeltlager haben. Der Strand gehört zur Gemeinde Grömitz und ist zwar feinsandig, aber relativ schmal. Der Deich trennt die Küste vom gleichnamigen Ortsteil (Lenste), der fast ausschließlich aus Campingplätzen und Zeltlagern besteht.

• *Camping* Das Campingleben konzentriert sich auf neun große Plätze, die allesamt mit ähnlicher Ausstattung am Mittelweg in Lensterstrand liegen.

Die strand nächsten Plätze sind **Porta del Sol Mare** (€ 8141), **Hanseatic** (€ 8571) und **Campingparadies** (€ 5228). Die Plätze **Lerchengrund** (€ 25050), **Lenster Südstrand** (€ 8115) und die mit etwa 600 Stellplätzen größte Anlage **Ahoi** (€ 8586) liegen an der gegenüberliegenden Seite des Mittelweges, ebenso wie die Plätze **Camaro** (€ 8845, ganzjährig geöffnet) und **Porta del Sol** (€ 8141, gleicher Betreiber wie Porta del Sol Mare). Der am nördlichen Strand besonders schön gelegene Campingplatz **Sonnenland** (€ 8950) ist den FKK-Freunden vorbehalten.

• *Essen und Trinken* **Zur Düne**, der schmucklose Flachbau liegt jenseits des Deiches und bietet damit einen schönen Blick auf die Ostsee. Vor der Terrasse finden sich die einzigen (eng gestellten) Strandkörbe von Lenste. Warme Küche bis 22 Uhr, gerne wird frischer Fisch serviert, die Portionen sind schmackhaft und reichlich, Parkplätze vor dem Café-Restaurant. € 4226.

**Schleusen Kate**, das sehr gemütlich in Weiß und Blau gehaltene Restaurant liegt in nördlicher Richtung vor dem ehemaligen Klostersee. Die alte Kate mit Tischen im Garten bietet als Spezialität ihren Schleusen-Teller: Steaks vom Puter oder Schwein für 10 €. Schleuse 1, € 4646.

## Fahrradtour: Grömitz – Gut Brodau – Neustadt – Altenkrempe – Grömitz

**Länge 35 km, Dauer 3,5 Stunden. Schöne Rundtour entlang der Küste bis Neustadt, zurück durch hügelige Wiesen und Felder (viele Einkehrmöglichkeiten).**

Gestartet wird an der **Seebrücke in Grömitz**, parallel zur Kurpromenade geht's zum westlich gelegenen Yachthafen. Kurz vor dem Hafen darf man ein kleines Stück die Promenade entlangfahren bis zur Straße, dann rechts und gleich wieder links in den Steilküstenweg (grünes Schild), damit man auf der Steilküste oberhalb des Hafens weiterradeln kann. Dort bietet sich ein wunderbarer Blick hinunter zum Sportboothafen. In der Ferne ist die mecklenburgische Küste zu erkennen.



*Altenkrempe: Basilika*

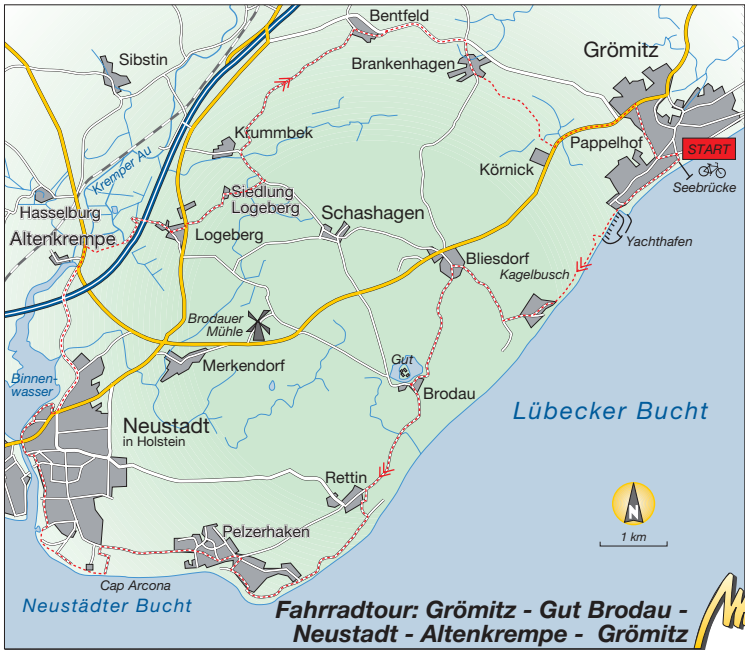
Nun beginnt ein schöner, aber auch sehr schmaler und holpriger Streckenabschnitt. (Vorsicht: Der Weg über das Steilufer ist nicht gesichert, Jahr für Jahr brechen die Herbst- und Winterstürme ein Stück Land weg.) Auf dem etwas holprigen Weg hält

man sich im Wäldchen "Kagelbusch" immer geradeaus (bzw. nimmt stets den breitesten Pfad) und kommt nach 1 km ins Feriengebiet **Bliesdorfer Strand**. Quer durchs Feriengebiet geht's fast bis zur Gaststätte Seeräubernest und dann die Straße leicht bergauf (Fahrradweg) bis Bliesdorf. Im Ort biegt man dann scharf links (Bushaltestelle) in eine Straße ein, die zu dem auf einer Insel malerisch gelegenen **Gut Brodau** führt.

Vorm Gut geht es links ab nach **Rettin**. Hier hält man sich wieder links Richtung Strand und fährt dann rechts den bald schön geteerten Weg am Strand entlang nach **Pelzerhaken**. An der Seebrücke geht es durch die Strandallee in den Ort hinein und dann links die Hauptstraße (zunächst leicht bergauf) bis **Neustadt** (Fahrradweg). Am Klinikum Neustadt biegt man links ab und fährt wiederum links ums Klinikum herum bis zum **Cap-Arcona-Denkmal**. Nun radelt man am Wasser entlang bis in die Innenstadt (eine Besichtigung der Stadt lohnt sich). Der Pagodenspeicher am Hafen weist den Weg weiter geradeaus am östlichen Ufer des Binnenwassers entlang bis nach **Altenkrempe**. Die sehenswerte Basilika sollte man unbedingt anschauen.

Direkt neben der Kirche nimmt man den Weg durch die Wiesen. Nach 1 km geht es kurz an der Autobahn entlang, dann passiert man diese über eine Brücke und gelangt nach **Logeberg**. Dort orientiert man sich halblinks Richtung Ortskern, überquert die Kreisstraße, um dann auf der gegenüberliegenden Seite rechts die kleine Straße **Richtung Herrmanshof** zu nehmen. Im kleinen Wäldchen hält man sich links **Richtung Krummbek** und kommt dann (rechts) an zahlreichen neuen Windanlagen vorbei ins etwa 3 km entfernte **Bentfeld**. Dort geht es rechts ab die Kreisstraße entlang (2 km) bis in das idyllische





Dorf **Brankenhagen** (Vorsicht, Verkehr). Hier biegt man rechts ab in die Grömitzer Straße. Auf einer Scheune in der Ortsmitte ist seit 1954 ein Storchennest besetzt.

Weiter geht es auf einem Feldweg in **Richtung Grömitz Yachthafen** (Schild) durch die typisch hügelige Landschaft bis 300 m vor dem Gut Körnick. Dort biegt man links ab auf die Bundesstraße zu. Ne-

ben dieser geht es den letzten Kilometer zurück nach Grömitz. Wer sich noch eine Belohnung gönnen will, fährt nach der Überquerung der Bundesstraße vor der Tankstelle rechts ab zum Pappelhof und besucht den **Obsthof Schneekloth**. Täglich gibt es hier frisch gemachten Erdbeer- und Himbeerkuchen oder Eis mit frischen Beeren.

## Cismar

Der 6 km von Grömitz entfernte Ort gilt als **Künstlerdorf**, und tatsächlich finden sich einige Galerien und Werkstätten für altes Kunsthandwerk, aber auch für moderne Kunst.

Eine Seltenheit ist das an der Hauptstraße gelegene Geschäft "Alte Schriftkunst" (tägl. 11–16 Uhr geöffnet, C 04366/638). Als eine der ganz wenigen ihres Faches fertigt die Inhaberin nach alter Tradition hergestellte Grußkarten, Texte und Urkunden in altdieser Schrift an.

Mittelpunkt des Ortes ist das direkt an der B 501 gelegene **Kloster Cismar**. Mönche wird man allerdings vergebens suchen, denn es ist Jahrhunderte her, dass Benediktiner das Kloster bevölkerten. Seine Entstehung hat übrigens einen pikanten Hintergrund. Wegen des ausschweifenden Lebenswandels der Benediktinerinnen im



*Im Mittelalter Zentrum Ostholsteins: Kloster Cismar*

Lübecker Johanniskloster ordnete der zuständige Bremer Erzbischof an, das Kloster in eine beschaulichere Umgebung fernab aller Versuchungen zu verlegen. 1238 wurde mit dem Bau begonnen. Eine heilkräftige Quelle und die Schenkung wertvoller Reliquien machten Cismar bald zu einem bekannten und sehr wohlhabenden Wallfahrtsort, dem ein Großteil Ostholsteins gehörte. Die später verlandete Klosterseeniederung war im Mittelalter eine Bucht der Ostsee und ermöglichte noch die Wasserzufahrt nach Cismar.

Nach der Reformation war es mit der Blütezeit des Klosters vorbei. Die Anlage wurde zu einem Schloss umgebaut, stand danach aber 200 Jahre lang leer und verfiel. Die wertvolle Klosterbibliothek wurde auf 52 Pferdewagen verladen und nach Kopenhagen geschafft, wo sie den Grundstock der heute weltbekannten "Königlich-Dänischen Bibliothek" bildete.

Der imposante rote Backsteinbau der **Klosterkirche** wird umrahmt von einem Wassergraben und einem Spazierweg mit Naturlehrpfad. Im Inneren der Kirche befindet sich der weltweit älteste erhaltene Flügelaltar (1310/20), der als eines der Hauptwerke der deutschen Schnitzkunst gilt. Er diente einst zur Aufbewahrung der vielen wertvollen Reliquien.

Das Kloster, in dessen Hauptgebäude eine Dependence der Stiftung Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum mit wechselnden Kunstausstellungen untergebracht ist (April–Oktober 10–17 Uhr, Erwachsene 2 €, ermäßigt 1,50 €, ☎ 04366/1080), bildet natürlich auch den Rahmen für den alljährlichen Höhepunkt der dörflichen Aktivitäten: Am zweiten Augustwochenende lädt der Ort zum Klosterfest ein, das mit Musik, traditionellen Tänzen und einer Ausstellung der hiesigen Kunsthandwerker begangen wird.

Neben dem Kloster kann man sich in Cismar noch das wirklich sehenswerte **Haus der Natur** anschauen. Das an der Durchgangsstraße gelegene private Naturmuse-

um beherbergt die unterschiedlichsten Exponate, so eine Vielzahl von präparierten einheimischen Tieren, insbesondere Vögeln. Eine interessante Eiersammlung zeigt die gesamte Palette vom größten jemals gelegten Vogelei des vor 1000 Jahren ausgestorbenen Madagaskar-Riesenstraußes (da passen 180 Hühnereier hinein) bis hin zum Ei des Kolibris. Bemerkenswert ist auch die mit über 4000 unterschiedlichen Ausstellungsstücken größte Schnecken- und Muschelsammlung Deutschlands, in der u. a. eine vom Hamburger Zoll beschlagnahmte Riesenschnecke von den Philippinen zu sehen ist, die etwa 80 Jahre gelebt hat. Vollrath Wiese, der Chef des Hauses, macht gerade auch für Kinder unterhaltsame Führungen und bläst auch schon mal auf dem Tritonshorn, einem pazifischen Schnecken-Blasinstrument.

\* *Klosterführungen* Im Sommer Mi und Sa 17 Uhr.

\* *Öffnungszeiten Haus der Natur* Täglich 10–19 Uhr (Gruppen müssen sich voranmelden). Eintritt 2,50 €, Kinder (bis 14 J.) 1 €. Bäderstraße 26, ☎ 04366/1288, www.hausdernatur.de.

\* *Essen und Trinken* **Klostercafé & Bistro Brunnenhaus**, das Café liegt direkt auf dem Klostergelände. Bei beruhigender Musik wird eine gute Suppe (4 €) oder Fisch

(10 €) serviert. 9.30–18 Uhr geöffnet, Mo Ruhetag, ☎ 04366/888881.

**Café naturelle**, in individuell künstlerischer Wohnzimmeratmosphäre bietet dieses Naturkostcafé alles, was das ökologische Herz begehrt, besonders selbst gebackenen Vollkornkuchen, aber auch warme vegetarische Küche. Terrasse vorhanden, aber an der Ortsdurchfahrt gelegen. Flexible Öffnungszeiten, in der Hauptsaison täglich von 12 bis etwa 18 Uhr. Bäderstraße 22, 04366/88015.

**Klostersee-Strand:** Auf der B 501 weiter nach Norden muss man kurz vor Grönwoldshorst rechts abbiegen, um nach 3 km auf zum Teil ungeteertem Weg zu diesem wunderbaren, auch bei Einheimischen beliebten Strand zu kommen. Von einem großen, kostenlosen Parkplatz gelangt man über Deich und Dünen zum Wasser. Der Strand ist besonders feinsandig und geht seicht in die Ostsee über. Auch Freunde des textiltfreien Badens tummeln sich hier, vor allem am hinteren Teil des sogar meistens von einer kleinen DLRG-Station bewachten Strandabschnitts. Wer ein ruhiges Plätzchen sucht, ist hier goldrichtig (Toilette vorhanden, allerdings kein Kiosk).

*Essen und Trinken* **Restaurant Waidmannsruh**, in Grönwoldshorst am Abzweig nach Gutttau an der B 501 gelegen. In rustikaler Atmosphäre gibt es Gerichte aller Art zu akzeptablen Preisen. Immer gut besucht, ☎ 04366/884966.

## Kellenhusen

1000 Einwohner

**Der von Wäldern umgebene Ort ist etwas kleiner als die Nachbarbäder, gerade das aber macht seine Behaglichkeit aus. Der südwärts ausgerichtete Strand ist breit und feinsandig, flache, dem Ufer vorgelagerte Sandbänke vermindern den Wellenschlag.**

Der 4 km lange Strand ist im Norden des abseits der Verkehrswege gelegenen Ortes insgesamt etwas breiter, aber auch voller als im Süden. Das Ortszentrum bildet der neue, mit einem raffinierten wellenartigen Pflaster ausgestattete Brückenvorplatz vor der hölzernen Seebücke, der mit seinen Bänken und den umliegenden Straßencafés zum Verweilen einlädt. Von hier aus führt die ebenfalls neu gestaltete Strandpromenade (ohne trennende Mauer) etwa 2 km den Strand entlang.

Zwischen Ort und Strandbereich erstreckt sich der obligatorische Deich. Da dieser etwa 50 m zurückliegt, ist er etwas weniger auffällig als anderswo. Wahrzeichen des Ortes, in dem keine nennenswerten historischen Bauten erhalten geblieben sind, ist der in Holz geschnitzte Fischer, der auf einer zentral gelegenen Verkehrsinsel platziert ist.